August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfues
Bonn, 15.01.1841

Empfangsort	Bonn
Handschriften-Datengeber	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
Signatur	S 1392 : 48
Blatt-/Seitenzahl	1 e. Br. (1 Doppelbl.=2 S.)
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3188.

[1] Hochgeehrtester Herr Geheime-Rath!
Ich bin Ihnen unendlich dankbar für die Arbeit, der Sie sich in meinen Angelegenheiten unterzogen haben; und ich wüßte nichts, was ich etwa in Ihrem Entwurfe verändert zu sehen wünschte, als die Erwähnung der Honorarien, da ich seit wenigstens fünfzehn Jahren alle meine Vorlesungen unentgeltlich halte, und wünschen muß, daß unser Minister dieß erfahre. Aber ~~daß~~ das ist richtig, ich werde in Berlin theuer bezahlen müssen, wofür ich hier gar nichts ausgebe, z. B. die Wohnung; oder was in den Kreis meiner täglichen Ausgaben fällt, die während einer temporären Abewesenheit nicht unterbrochen werden dürfen.
[2] Ew. Hochwohlgeboren haben den Schluß Ihres Billetes vergessen, weswegen ich dasselbe beilege.
Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichneten Verehrung.
Ew Hochwohlgeb.
ergebenster
AWvSchlegel
d. 15ten Jan. 41
[3] [leer]
[4] [leer]

Namen

Eichhorn, Friedrich

Orte

Berlin

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors